



Erasmus+ und Versicherungen

Folgendes gilt für Auszubildende, die in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis sind:

Krankenversicherung und A1-Formular:

Für Auslandsentsendungen ins europäische Ausland ist ein A1-Formular auszufüllen. Damit ist der Krankenkasse auch automatisch bekannt, dass der Azubi im Ausland ist.

Vor Ort setzt man dann einfach die Karte der Krankenkasse ein (die meist ein europ. Symbol auf der Rückseite hat).

Maximal: 2 Jahre

Nicht gedeckt sind z.B. Rücktransporte bei einem schweren Unfall. Dafür ist eine Auslands-krankenversicherung (AKV) nötig.

Für Großbritannien empfehlen wir eine AKV, weil das NHS (National Health System) einen schlechten Ruf hat. Bis 31.12.2020 geht es aber auf jeden Fall auch ohne.

Auch bei Staaten wie z.B. Bulgarien oder Rumänien, empfehlen wir eine zusätzliche AKV, damit man im Ernstfall zu einem Arzt wechseln kann, der nur privat abrechnet.

Obacht bei Ländern, die nicht Mitglied der EU oder EFTA sind.

gesetzliche Unfallversicherung:

Die gesetzliche Unfallversicherung wird auf das Ausland (EWR-Staaten) ausgedehnt.

Maximal: 2 Jahre

Ausnahmen: Z.B. ein Azubi mit Schweizer Staatsangehörigkeit arbeitet bei einer dt. Firma.

Hier muss der Schutz extra beantragt werden. Siehe PDF auf dieser Seite:

http://www.vbg.de/DE/2_Versicherungsschutz_und_Leistungen/2_Was_ist_versichert/3_Versicherungsschutz_im_Ausland/versicherungsschutz_im_ausland_node.html;jsessionid=9BE7B20DD7D974D40DDF14A6DC116E0D.live3

Nicht versichert ist man in der Türkei, obwohl es bei Erasmus+ dabei ist.

Haftpflichtversicherung:

Die private Haftpflicht deckt keine Schäden, die man im ausländischen Unternehmen verursacht.

Die meisten Firmen haben eine Firmenhaftpflicht. Man muss bei der Versicherung nachfragen, ob der Schutz für die Mitarbeiter im Ausland eingeschlossen ist.

Die bei uns im optionalen Paket enthaltene Haftpflicht, deckt keine Schäden, die während der Arbeit auftreten.

Wir bieten eine breite Palette von Versicherungen der HanseMerkur an.

Stand: 12. Februar 2020